

Montageanleitung

für die Fachkraft

VIESMANN

Vitocell 100-H

Typ CHA

Innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer

130 bis 200 Liter Inhalt



VITOCELL 100-H



Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Vorschriften

Beachten Sie bei Arbeiten

- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung,
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz,
- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen,
- die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN, ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TRF und ÖVE
 - Ⓞ CH SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI und VKF

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten und auf Spannungsfreiheit kontrollieren (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter).
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.

Produktinformation

Emaillierter, innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln.

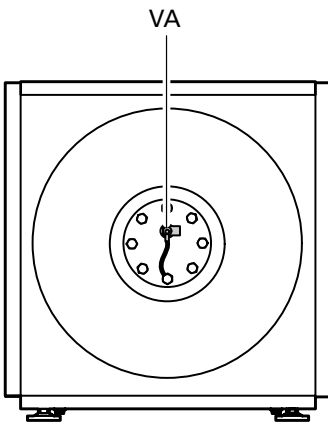
130, 160 und 200 Liter Inhalt.

Geeignet für Anlagen nach DIN 1988, EN 12828 und DIN 4753.

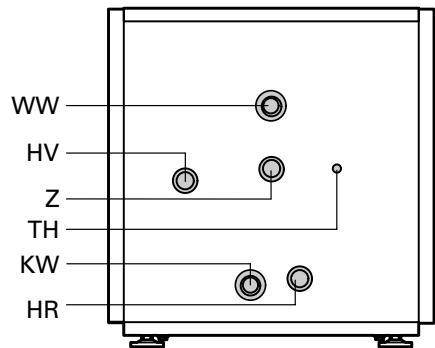
DIN-Registernummer 0243/06-13 MC.

Ⓢ SVGW-Zulassungsnummer 9903-4066.

Vorderansicht (ohne Vorderblech)



Rückansicht



HR Heizwasserrücklauf
HV Heizwasservorlauf
KW Kaltwasser
TH Tauchhülse für Speichertemperatursensor/Temperaturregler

VA Magnesiumanode mit Masseleitung
WW Warmwasser
Z Zirkulation

Speicher-Wassererwärmer aufstellen

! Achtung
Um Materialschäden zu vermeiden, Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen. Andernfalls muss der Speicher-Wassererwärmer, wenn er nicht betrieben wird, bei Frostgefahr entleert werden.

! Achtung
Die Wärmedämmung darf nicht mit offener Flamme in Berührung kommen. Vorsicht bei Löt- und Schweißarbeiten.

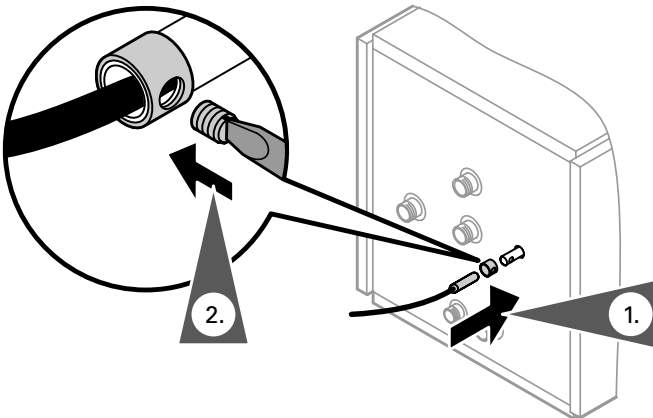
Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

Hinweis
Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

Speichertemperatursensor einbauen

Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen und mit Zugentlastungshülse arretieren.

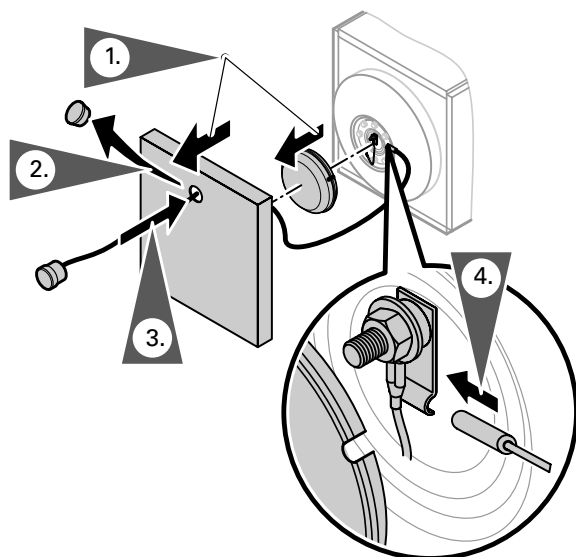
Typenschild an der Rückseite des Speicher-Wassererwärmers aufkleben.



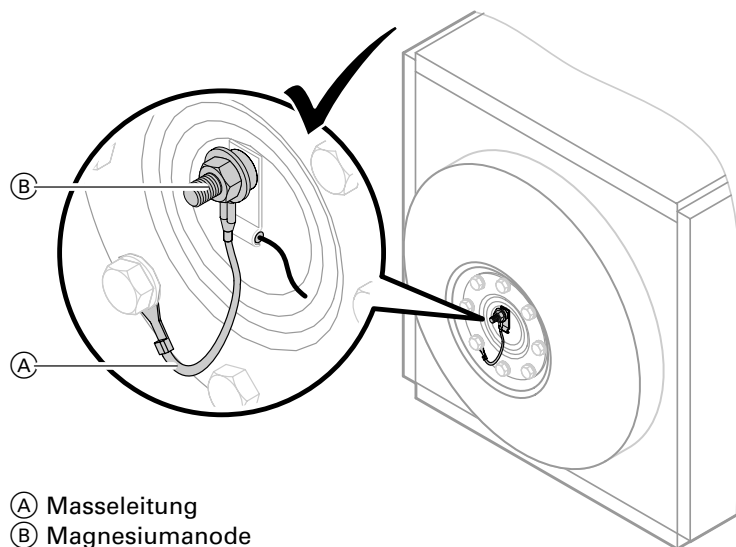
Thermometer (Zubehör) einbauen

Hinweis

Thermometer durch die Nut der Flanschdämmung führen.



Anodenanschluss prüfen



5581 784

- (A) Masseleitung
- (B) Magnesiumanode

Heizwasserseitig anschließen

- Temperaturregler so einstellen, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95 °C **nicht** überschreitet.
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.

Zulässige Temperaturen

- heizwasserseitig 110 °C
- trinkwasserseitig 95 °C

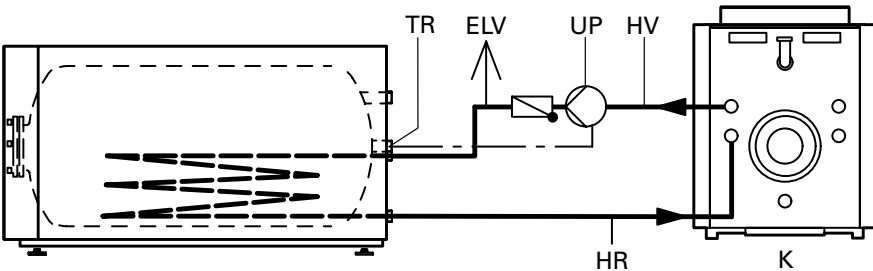
Zulässiger Betriebsüberdruck

- heizwasserseitig 10 bar
- trinkwasserseitig 10 bar

Prüfüberdruck

- heizwasserseitig 16 bar
- trinkwasserseitig 13 bar

Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.

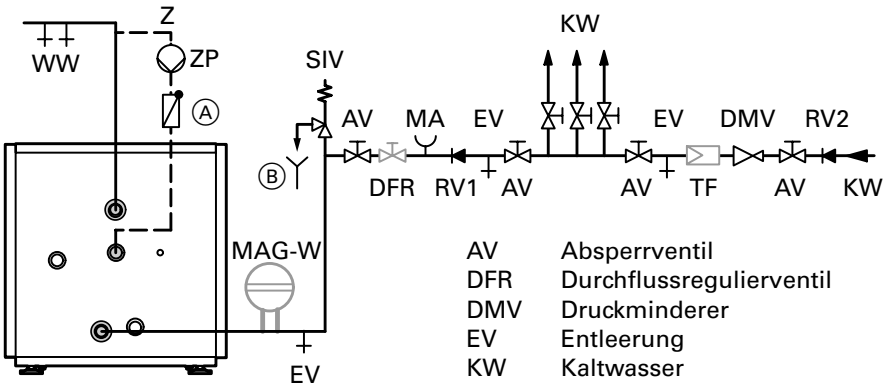


ELV Entlüftungsventil
 HR Heizwasserrücklauf
 HV Heizwasservorlauf
 K Heizkessel

TR Speichertemperatursensor bzw.
 Temperaturregler
 UP Umwälzpumpe mit Rückschlag-
 klappe, federbelastet

Trinkwasserseitig anschließen

- Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten (Ⓢ): Vorschriften des SVGW).
- Alle Rohrleitungen mit lösbaren Verbindungen anschließen.
- Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.
- Zirkulationsleitung mit Umwälzpumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr ausrüsten. Schwerkraftbetrieb nur bedingt möglich.
- Zul. Betriebsüberdruck: 10 bar
Prüfüberdruck: 13 bar



AV	Absperrventil
DFR	Durchflussregulierventil
DMV	Druckminderer
EV	Entleerung
KW	Kaltwasser
MA	Manometeranschluss
MAG-W	Membran-Ausdehnungsgefäß, trinkwassergeeignet
RV1	Rückflussverhinderer
RV2	Rückflussverhinderer/ Rohrtrenner
SIV	Sicherheitsventil
TF	Trinkwasserfilter
WW	Warmwasser
Z	Zirkulationsleitung
ZP	Zirkulationspumpe

- (A) Rückschlagklappe, federbelastet
(B) Beobachtbare Mündung der Ausblaseleitung

Trinkwasserseitig anschließen (Fortsetzung)

Sicherheitsventil

Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden.

Zul. Betriebsüberdruck: 10 bar.
Der Anschluss-Durchmesser des Sicherheitsventils muss R ½ (DN 15) betragen.

Die max. Beheizungsleistung darf dann 75 kW betragen. Liegt die Beheizungsleistung des Speicher-Wassererwärmers über 75 kW, so ist ein größeres Sicherheitsventil zu wählen, das für die Beheizungsleistung ausreicht (siehe DIN 4753-1, Ausg. 3/88, Abschn. 6.3.1).

Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Es darf vom Speicher-Wassererwärmer nicht absperrbar sein.

Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig. Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht verschließen!“
Das Sicherheitsventil sollte über der Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montiert werden.

Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach den technischen Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

Ⓢ Den Potenzialausgleich nach den technischen Vorschriften des örtlichen EWs und den SEV-Bestimmungen ausführen.

Inbetriebnahme



Inbetriebnahme siehe Serviceanleitung

Viessmann Werke GmbH&Co KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de

5581 784 Technische Änderungen vorbehalten!

